Amtlicher Teil.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß das Königliche Ministerium des Innern auf mehrfaches Ansuchen ganz allgemein die Veranstaltung von **Geldsammlungen** und die Errichtung von **Sammelstellen** im Königreiche Sachsen zugunsten des Luftschiffunternehmens des Grafen Zeppelin unter Ausschluß von Haussammlungen genehmigt hat.

Leipzig, den 8. August 1908. 1479

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Es ist vielfach zu beobachten gewesen, daß beim **Herunterlassen** der an den Straßen vor den Schaufenstern angebrachten Markisen der in § 103, Absatz 1 der Verkehrsordnung für die Stadt Leipzig vorgeschriebene Abstand von mindestens 2,20 m zwischen der unteren Kante der Markisen und dem Fußwege nicht eingehalten wird, so daß Vorübergehende die Kleidung und namentlich die Hüte sich beschädigen, auch an den Eisenteilen der Markisen sich stoßen und verletzen können.

Wir weisen deshalb hiermit auf diese Bestimmung besonders hin und bemerken, daß Zuwiderhandlungen nach § 151 der Verkehrsordnung mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu ahnden sind.

Leipzig am 4. August 1908. 1478

IX⁶. 2119. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Die bei dem Inhaber eines konzessionierten Dampfapparates zur Reinigung von Bierdruckapparaten Gottlieb Czekanowski in Arbeit stehenden Bierdruckapparatreiniger

Ernst Robert **Meißner**,
Paul Hermann **Reinhardt** und
Otto **Dressel**

sind von uns verpflichtet worden. Sie haben somit das Recht erlangt, gültige Einträge in die von den Inhabern pneumatischer Bierdruckapparate zu führenden Revisionsbücher (§§ 38 und 45 des Regulativs vom 16. Oktober 1901) zu bewirken.

Leipzig, am 8. August 1908. 1484

VIII. 5/96. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Gesperrt

wird vom **11. d. M.** an für den Fahrverkehr auf die Dauer der Pflasterung **die Tauchaer Straße** von der Kohlgartenbis zur Eisenbahnstraße.

Leipzig, am 5. August 1908. 1477

IX⁶. 2294. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Abteilung für Straßenpolizei.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Versetz- und Eisenarbeiten** für Erbauung eines Verwaltungsgebäudes am Güterschuppen für abgehende Güter auf Hauptbahnhof Leipzig soll vergeben werden. Die Angebotsvordrucke ist bei der unterzeichneten Baudienststelle, Hofmeisterstraße 21, II., woselbst die weiteren Vertragsbedingungen einzusehen sind, gegen Entrichtung von 2 ℳ zu entnehmen und nach Ausfüllung versiegelt mit der Aufschrift: „Gütervermaltungsgebäude" versehen bis zum 24. August d. J., vorm. 10 Uhr, an das unterzeichnete Eisenbahnbureau postfrei einzureichen. Eröffnung der Angebote den 24. August d. J., vorm. 11 Uhr, bei unterzeichneter Dienststelle. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bez. die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. 2211

Kgl. Sächs. Eisenbahnbaubureau für die Bahnhofsbauten Leipzig.

Neue Börsenordnung für Leipzig.

Anläßlich der Börsengesetz-Novelle vom 8. Mai d. J. sind von uns unter dem 6. August d. J. nach Gehör des Börsenvorstandes und mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern eine neue Börsenordnung, sowie neue Ordnungen für die Notierung der Wechsel-, Geldsorten- und Wertpapier-Kurse und für die Umlegung der Jahresbeiträge der an der Börse vertretenen Firmen und Personen erlassen und auf Anordnung des Königlichen Ministeriums durch Aushang an der Börse sofort in Kraft gesetzt worden. Vorbehalten bleiben noch bis auf weiteres eine Neufassung des § 15 der Börsenordnung, sowie der zugehörigen Schiedsgerichtsordnungen für die drei Abteilungen der Börse. Abzüge der neuen Ordnungen stehen den beteiligten Kreisen beim Börsenvorstande sowohl wie bei der Handelskammer kostenfrei zur Verfügung.

Die Handelskammer.

Brück, stellv. Vorsitzender. Dr. jur. **Wendtland,** Syndikus.

1430

Für den Erweiterungsbau der **Gasanstalt II in Leipzig-Connewitz** sollen die **Zimmerarbeiten zu einem darzuleihenden Bau- und Rüstungsgerüst** für den Bau des Gasbehälters II vergeben werden. Die Angebotshefte können in Gasanstalt II eingesehen und zum Preise von 50 ₰ für ein Stück entnommen werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift:

„Zimmerarbeiten — Gasanstalt II"
bis zum 24. August 1908, nachmittags 4 Uhr,

an das unterzeichnete Amt, Georgenhalle, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer 11, einzureichen, wo sie zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten geöffnet werden.

Jede Entschließung bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 8. August 1908. 1480

G. D. Reg. 5747. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Amt für die städtischen technischen Werke.

Gesperrt

wird vom 10. d. M. ab auf die Dauer der Überregulierungsarbeiten **der am Pleißenmühlgraben entlang führende Tammweg** zwischen dem Fischerbadsteg und der Connewitz-Plagwitzer Verbindungsbahn.

Leipzig, am 8. August 1908. IX I. 2157. 1476

Der Rat der Stadt Leipzig.
Abteilung für Straßenpolizei.

Königl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.

Im Wintersemester 1908/09 Anfang der Vorlesungen und Übungen **Dienstag, den 13. Oktober.** Anmeldungen zum Eintritt vom 9. Oktober ab. Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen samt den Stunden- und Studienplänen ist gegen Einsendung von 60 Pf. (nach dem Auslande 1 M.) vom Sekretariate erst. **Dressels Buchhandlung** in Dresden-A. zu beziehen. 2179

Für den **Neubau des Amtsgerichtsgebäudes mit Zollabfertigungsstelle in Leipzig, Johannisgasse 5—9,** sollen die

Tischlerarbeiten

vergeben werden. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Verteilung der Arbeiten in einzelne Lose, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Arbeitsverzeichnisse nebst Ausführungsbedingungen sind, soweit der Vorrat reicht, bei der unterzeichneten Bauleitung, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden, gegen Hinterlegung des Selbstkostenpreises von 6,50 ℳ zu entnehmen, bzw. werden dieselben auf Antrag mit der Post unter Nachnahme der Selbstkosten zugesandt. Nach Eingang des ausgefüllten und rechtzeitig eingereichten Arbeitsverzeichnisses wird der hinterlegte Betrag unter Abzug etwaigen Portos wieder zurückgezahlt.

Die Angebote, welche Eigentum der Bauleitung bleiben und für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis spätestens den 24. August 1908, vorm. 10 Uhr** postfrei an dieselbe einzusenden. Die Bewerber bleiben bis **30. September 1908** an ihr Gebot gebunden und haben dasselbe als abgelehnt zu betrachten, wenn bis dahin ein Vertragsabschluß nicht erfolgt ist. Verspätet eingereichte und unzureichend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Königl. Bauleitung des Amtsgerichtsneubaues mit Zollabfertigungsstelle, Leipzig, Nürnberger Straße 5, I. r
am 8. August 1908. 1475

Dienstag, den 11. August 1908, vormittags 10 Uhr sollen im **Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier** 1 Spiegelschränkchen mit Spiegel, 1 Wanderett, 1 Damen-Fahrrad, 1 Rover, 39 Stück Bettfedern, 4 Stück Wachsschilder, 250 Stück Zigarren, 80 Fl. Likörer, 482 Büchsen Frucht- und Gemüse-Konserven, 130 Glasbüchsen Marmelade, 2 Sack Nüsse u. a. m. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 8. August 1908. 1494

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Auktion.

Mittwoch, den 12. August, von 9 Uhr an versteigere ich

Palast-Hotel, Ritterstraße 30—36,

großes Büfett, Sofas, Spiegel, Stühle, Patentspeisetafeln, Gardinen, Betten, Federbetten, eiserne Bettstellen, Waschtische, Nachtschränkchen, Garderobeständer, Tische, Treppenläufer mit Messingstangen, 2 Handwagen u. a. mehr.

69063 **Hermann Axthelm,** Lokalrichter.

Stötteritz — Steinsetzerarbeiten.

Die Pflasterung der Möckauer Straße von der Kreuzstraße bis an das Grundstück Möckauer Straße Nr. 26 soll an einen oder mehrere Unternehmer vergeben werden.

Arbeitsverzeichnisse können, soweit der Vorrat reicht, von **Freitag, den 7. dieses Monats ab,** im Ortsbauamte — Rathaus, 2. Obergeschoß — gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Die Angebote sind **versiegelt** und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag, den 13. August 1908, vormittags 10 Uhr portofrei** einzureichen.

Der Gemeinderat behält sich jede Entschließung, insbesondere die Ablehnung der Angebote vor.

Stötteritz, am 5. August 1908.

66459 **Der Gemeinderat.**

Gemeinde-Sparkasse Dölitz.

Geöffnet jeden Werktag von **9—1** und **3—5 Uhr, Sonnabends** von **9—2 Uhr.**
Zinsfuß 3½%. Fernspr. 13647. 66233

Gemeindesparkasse Oetzsch.

Zinsfuß 3½%.

Gemeindeamt, Nähe Bahnhof (Baur. Bahn) u. Straßen-(Stern-)bahn-Haltestelle: „Postamt Oetzsch". Geschäftszeit 9—1 und 3—5. Sonnabends 9—2 Uhr. **Einlagen an den drei ersten Werktagen eines Monats werden auf diesen Monat mit verzinst.** 66388

Sparkasse Schönefeld.

64037

Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8—1 und nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr.

Sparkasse Leutzsch.

Geschäftszeit: Wochentags 8—1 und 3—5 Uhr Sonnabends durchgehend von 8—2 Uhr.

Geschäftslokal: Rathaus, Zimmer Nr. 6. Telephon-Anschluß 2887.

Zinsfuß 3½%.

Haltestelle der Linien L und B der Großen Leipziger Straßenbahn sowie der Außenbahn Leipzig-Leutzschgundorf. 61563

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 9. August.

* **Zu unserer Notiz „Zeppelin-Reklame"** im gestrigen Abendblatt haben wir zu erklären, daß sie auf falschen Voraussetzungen beruht. Die von den „Leipziger Neuesten Nachrichten" angegebene willkürliche Ziffer von rund 2000 ℳ, die vom Leipziger Tageblatt für Zeppelin gesammelt worden sein sollten, ist den „Leipziger Neuesten Nachrichten" auf telephonische Anfrage in unserer Geschäftsstelle tatsächlich genannt worden, jedoch von einer lediglich zu technischen Verrichtungen angestellten Person, die zu einer solchen Auskunft weder berechtigt, noch imstande war. Wir haben von dieser Tatsache erst nach dem Druck unserer Abendnummer Kenntnis erhalten und können nicht umhin, unsere in der Notiz gegen die „Leipziger Neuesten Nachrichten" ausgesprochenen Beschuldigungen mit Bedauern zurückzunehmen.

Das Mariannenstift.

Am 10. Oktober 1900 starb auf ihrem Gute in Schönefeld die Freiin von Eberstein. Was die Gemeinde Schönefeld an dieser Frau, die mit seltenen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestattet war, verlor, das hat sich erst nach ihrem Tode so recht gezeigt. In dem Liebeswerk der Mariannenstiftung, das die Freiin hinterlassen hat, wird sie für alle Zeiten weiterleben. Der Zweck dieser eigenartigen Stiftung ist von der Stifterin im Testament wie folgt gekennzeichnet: „Mit dem Hauptteile meines Vermögens beabsichtige ich zur Fortbilde und Versorgung unbemittelter Töchter höherer Zivilstaatsbeamter und Militärs ein Asyl und eine Freistätte unter dem Namen „von Ebersteinsches Mariannenstift zu Schönefeld" zu errichten — ich benenne solches nach dem Vornamen und zum Andenken meiner längst verstorbenen guten Mutter, Marianne Freifrau von Eberstein, geb. Schneider, von welcher das Rittergut Schönefeld von ihrem Vater, dem Kaufherrn und Bankier J. U. Schneider ererbt, als Teil meines Vermögens auf mich gefallen ist" — und weiter: „Ich glaube damit einem vielfach gefühlten Bedürfnisse der Zeit einigermaßen abzuhelfen. Denn, wenn auch der milde und wohltätige Sinn besonders im Königreiche Sachsen schon manche Stiftungen reicher und edler Fürsorge geschaffen hat, so vermisse ich doch noch eine Stiftung für Töchter höherer Staatsbeamter und Militärs, und doch sind es diese vorzugsweise, welche während der Lebzeit der Väter an bessere Verhältnisse gewöhnt, oft nochmals in kümmerliche Lage versetzt, es doppelt schmerzlich empfinden, sich entweder durch Handarbeit kärglich zu ernähren, oder in dienender Stellung den Launen unverständiger und hochmütiger Frauen und Herrinnen preisgegeben zu sein." — Zur Erreichung des Stiftungszweckes hat die Stifterin folgende Vermögensstücke bestimmt: Das Rittergut Schönefeld nebst Zubehör und den gesamten sonstigen Grundbesitz. Außerdem ist ein größeres Kapital vorhanden. Der Stiftung ist ferner das Hausmobiliar usw. vermacht.

Die in das Stift aufgenommenen Damen (gegenwärtig zehn) erhalten durch die Stiftung freie Wohnung im Stiftshause, volle Beköstigung und volle Verpflegung, und außerdem zur Bestreitung der persönlichen Bedürfnisse ein Garderoben- und Nadelgeld von 600 ℳ im Jahre. Aufnahme im Mariannenstift finden unverehelichte und mittellose eheliche Töchter von verstorbenen höheren sächsischen Staatsbeamten und Offizieren, welche zuletzt mindestens einen festen Jahresgehalt von 4500 ℳ bezogen haben. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf adlige oder bürgerliche Geburt. Die aufzunehmenden Damen müssen das 30. Jahr erreicht haben, evangelisch-lutherischen Bekenntnisses sein und einen unbescholtenen Ruf besitzen. Daß die Bewerberinnen mittellos sein müssen, ergibt sich von selbst. Doch ist hier unter Mittellosigkeit nicht eine völlige Armut zu verstehen, sondern ein solcher Mangel, daß die Bewerberin ohne fremde Beihilfe und ohne Uebernahme einer dienenden Stellung nicht als gebildete Dame leben kann. Etwas Vermögen schließt darum die Aufnahme nicht aus; erst bei 6000 ℳ Kapital ist dies der Fall. Von der Stifterin ist das Wesen der Stiftung bis ins kleinste durchgedacht; man staunt über den weiten Blick, der sich dabei offenbart. Die hausherrliche Gewalt im Stifte steht der Oberin zu. Diese hat die Stellung eines Familienvorstandes. Die Schlaf- und Wohnzimmer werden den Stiftsdamen möbliert zur Verfügung gestellt. Zur persönlichen Bedienung erhalten die Damen die nötige Anzahl Jungfern. Satzungsgemäß steht den Stiftsdamen auch eine Equipage zur Verfügung. Die Benefiziantinnen haben zwar im Schlosse Wohnung zu nehmen, doch erhalten sie regelmäßig jährlich vier bis sechs Wochen Urlaub, wo sie sich außerhalb des Stiftes aufhalten können. Mit Rücksicht darauf, daß die Stifterin jederzeit bestrebt gewesen ist, der Gemeinde Schönefeld und deren Bewohnern Förderung angedeihen zu lassen und sie insbesondere dadurch zu unterstützen gesucht hat, daß sie ihre Bedürfnisse nach Möglichkeit bei Kaufleuten und Handwerkern des Ortes gedeckt hat, sollen auch weiterhin für die Befriedigung der Stiftsbedürfnisse, soweit das tunlich und zweckmäßig ist, Lieferanten und Handwerker des Dorfes Schönefeld herangezogen werden.

Eine besonders interessante Bestimmung ist die über den Arealbesitz. Die Stifterin hat in weiser Voraussicht darüber folgendes festgelegt: „Nach den dermaligen Revenüen des vermachten Grundbesitzes und Geldlegates werden sich nach meinem Ueberschlage 8 bis 10 Benefiziantinnen anständig erhalten lassen, welche Zahl sich noch Steigerung der Erträgnisse noch weiter vermehren läßt, als wozu ich besonders und zunächst die Verwertung der Bauplätze in Neustadt und sonstige zu vorteilhaftem Verkaufe geeignete Arealstücke im Auge habe, wodurch sich das Kapitalvermögen in der Nähe Leipzigs noch ansehnlich vergrößern kann. Ich will daher auch dem Verkaufe von einzelnen Grundstücken keine Beschränkung auferlegen, verordne aber, daß von dem bei meinem Tode vorhandenen Areal wenigstens 250 Acker Areal zur ökonomischen Nutzung, sowie die erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gärten, der herrschaftliche Park, ingleichen die alte schöne Lindenallee und — worauf mein Wunsch besonders auch gerichtet ist — das Stück Feld westlich von der Allee solange als möglich unbebaut zum Rittergute und dem Stifte für alle Zeiten erhalten bleiben." E. W.

*

* **Für Zeppelin.** Die ministerielle Genehmigung der Zeppelin-Sammlungen für das Königreich Sachsen ist, wie zu erwarten, ohne weiteres erfolgt. Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich, der auf Urlaub von Leipzig abwesend ist, hat telegraphisch seine Genehmigung angezeigt, dem Komitee zur Sammlung einer Nationalspende in Leipzig beizutreten. — Als Zahlstellen haben sich noch angemeldet der Dresdner Bankverein und die Roßbergsche Buchhandlung.

* **Jubiläum.** Der Straßenbahnschaffner Karl Heinrich Claus in Leipzig-Lindenau begeht morgen die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums bei der Großen Leipziger Straßenbahn.

* **Das älteste Mitglied des Leipziger Künstler-Vereins.** Herr Wilhelm Hermann Krüger, jetzt wohnhaft in Liebertwolkwitz, Roßplatz 50, begeht am 10. August in voller geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 85. Geburtstag.

* **Militärisches.** Der kommandierende General General der Artillerie v. Kirchbach begibt sich Sonntag den 9. August nach dem Truppenübungsplatz Zeithain, um dort an den beiden folgenden Tagen den Regimentsbesichtigungen des Karabinierregiments und Ulanenregiments Nr. 21 und dem Prüfungsschießen des Ulanenregiments Nr. 18 beizuwohnen. In Begleitung des Generals werden sich der Chef des Generalstabes Oberstleutnant Leutholb und der Adjutant im Generalkommando Major v. Wolf befinden.

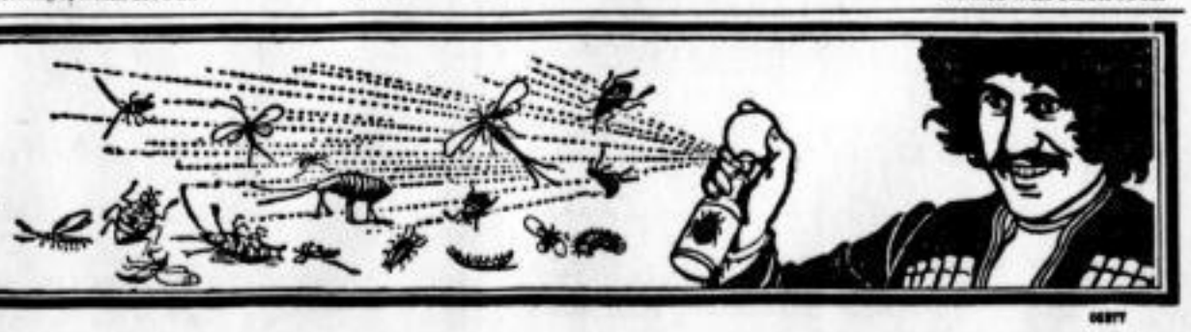
* **Die militärische Platzmusik** wird ausgeführt am Sonntag, den 9. August, durch das Trompeterkorps des 7. Feldartillerieregiments Nr. 77 vor der Wohnung des kommandierenden Generals. Beginn 11½ Uhr vormittags. Programm: 1) Triumphmarsch a. d. Op. „Aida" von Verdi. 2) Ouvertüre „Hans Heiling" von H. Marschner. 3) Intermezzo und Danse espagnole a. d. Suite „L'Arlesienne" von G. Bizet. 4) Mesfallinette! Walzer von B. Holländer. 5) „Wer hat Euch getraut." Lied von Joh. Strauß. 6) „Wilhelmus von Nassauen". Marsch von J. Meisel.

* **Der Königl. Sächs. Militärverein** ehemaliger Kameraden des Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27 begeht heute im Etablissement Bosecrand sein diesjähriges Sommerfest. Das umfangreiche, viel Vergnügen versprechende Programm sieht ein großes Konzert des Musikkorps des 106. Regiments, Kinderbelustigungen und abends großen Festball vor.

* **Im Bereich der Staatseisenbahn-Verwaltung** wurden befördert bzw. angestellt: Bauch, bisher Stationsassistent I. Kl. in Leipzig, zum Güterkassierer in Zittau; zu Bauleitern die Bauassistenten Gleißner und Perzina in Leipzig; zu Bauassistenten: Bräuer, Lange, Hermann in Leipzig, Hofmann in Leipzig-Angelsdorf; als etatsmäßiger Zeichner Voit-Leipzig; als Bahnsteigschaffner Meister in Leipzig I; als Packer Schimmel, bisher Gastwärter in Plagwitz-Lindenau.

* **Offene Lehrerstellen:** Zu besetzen vorbehältlich der Genehmigung des Kgl. Kultusministeriums die 2. ständige Lehrerstelle zu Theuma. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung in neuen Schulgebäude mit Gartennutzung 1500 ℳ Grundgehalt. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 25. August bei dem Kgl. Bezirksschulinspektor zu Plauen einzureichen; — das Schuldirektorat zu Ebersbach Sa. (Bez. Löbau). Kollator: der Gemeinderat. Einkommen außer freier Wohnung in der Schule des II. Bezirks und Gartengenuß 3600 ℳ und je vier Zulagen von je 400 ℳ nach je 3jähriger Dienstzeit. Bewerber müssen außer der Volksschule eine Seletka mit fremdsprachlichem Unterrichte und die beruflich gestaltete Fortbildungsschule erfolgreich zu leiten vermögen. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen (lückenlose Amtszeugnisse bis auf die neueste Zeit) bis zum 31. August an den Gemeinderat. Persönliches Erscheinen zunächst nicht erforderlich.

cl. **Eigene Haftpflichtversicherung der Haus- und Grundbesitzer.** Schon seit längerer Zeit waren innerhalb des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands Verhandlungen im Gange, welche dahin zielten, sich von einer außerhalb des Verbandes stehenden Haftpflichtversicherung abzulösen und eine eigene Verbandshaftpflichtversicherung einzuführen. Jetzt ist darüber endgültig beschlossen worden. Gestern vormittag fand eine nichtöffentliche Sitzung der Vertreter der einzelnen Vereine des Verbandes statt. Wie uns ein Privattelegramm aus Königsberg, wo die Sitzung im Anschluß an die 30. Tagung des Verbandes stattfand, berichtet, wurde beschlossen, daß der Zentralverband für die Mitglieder seiner Vereine eine eigene Haftpflichtversicherung einführt. Zu der Versicherung sind sofort 53 500 ℳ gezeichnet worden. Damit folgt der Verband dem Beispiel anderer Organisationen, die für ihre Mitglieder eigene Versicherungen mit Erfolg eingeführt haben.

Moderne Handreisetaschen Massiv braun Rindl., prima Bügel. 33 cm Bügellänge, v. Mk. 6.50 an. Grosse Auswahl. Billigste Preise. **F. A. Winterstein** 2 Hainstrasse 2 Koffer- und Lederwarenfabrik

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.